

Stundenarbeit: Handlungsutilitarismus vs. Regelutilitarismus

Stundenarbeit: Handlungsutilitarismus vs. Regelutilitarismus

Berufliches Gymnasium Sachsen Fach: Ethik/Philosophie Klassenstufe: 12/13 Bearbeitungszeit: 45 Minuten Gesamtpunktzahl: 45 Punkte Hilfsmittel: Keine

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Arbeitsanweisung

Diese Leistungskontrolle prüft Ihr Verständnis und Ihre Anwendungsfähigkeit der beiden utilitaristischen Ansätze, die Sie im Unterricht und in Ihrer Hausaufgabe kennengelernt haben. Lesen Sie das folgende Gedankenexperiment sorgfältig durch und beantworten Sie alle Fragen in vollständigen, argumentativ durchdachten Sätzen. Begründen Sie Ihre Antworten stets philosophisch fundiert.

Bewertungskriterien: - Fachliche Korrektheit und philosophische Genauigkeit - Klarheit und Struktur der Argumentation - Verwendung der korrekten Fachterminologie - Kritische Reflexion und eigenständiges Denken

Gedankenexperiment: Die Programmierung des autonomen Fahrzeugs

Ausgangssituation:

Ein großer Automobilhersteller entwickelt selbstfahrende Fahrzeuge und muss entscheiden, wie die Notfall-Algorithmen programmiert werden sollen. Ingenieurin Sophie Weber leitet das Ethik-Team und steht vor einer grundlegenden Entscheidung über die Programmierung in unvermeidbaren Unfallsituationen.

Das Dilemma:

Das autonome Fahrzeug erkennt eine Situation, in der ein Unfall unvermeidbar ist:

- **Situation A:** Fünf Fußgänger überqueren unerwartet und regelwidrig eine Straße (bei Rot). Das Fahrzeug kann nicht rechtzeitig bremsen.
- **Option 1:** Geradeaus weiterfahren → Alle 5 Fußgänger werden getötet, der Fahrgast (1 Person) überlebt unverletzt
- **Option 2:** Ausweichmanöver nach rechts auf den Gehweg → Die 5 regelwidrigen Fußgänger überleben, aber 1 regelkonformer Fußgänger auf dem Gehweg wird getötet, der Fahrgast überlebt mit leichten Verletzungen

Sophies Entscheidung:

Sophie muss entscheiden, welcher Algorithmus in Millionen von Fahrzeugen implementiert wird:

- **Algorithmus A:** Minimiere immer die Gesamtzahl der Todesopfer (Option 2: 1 Totter statt 5)
- **Algorithmus B:** Priorisiere Schutz regelkonformer Personen und des Fahrgasts (Option 1: Schütze den regelkonformen Fußgänger und gefährde nicht aktiv Unbeteiligte)

Zusätzliche Überlegungen: - Die Entscheidung betrifft nicht nur diesen einen Fall, sondern wird in allen ähnlichen Situationen weltweit angewendet - Wenn bekannt wird, dass Algorithmus A verwendet wird, könnten Fahrgäste Angst haben, selbst geopfert zu werden - Wenn Algorithmus B verwendet wird, könnte dies mehr Gesamtopfer verursachen - Die Entscheidung setzt einen Präzedenzfall für die gesamte Automobilindustrie

Aufgaben

Aufgabe 1: Analyse aus handlungsutilitaristischer Perspektive (12 Punkte)

Analysieren Sie Sophies Dilemma aus der Perspektive des **Handlungsutilitarismus**.

Teilaufgaben:

- a) **(4 Punkte)** Erläutern Sie kurz das Grundprinzip des Handlungsutilitarismus.

Platz für Ihre Antwort:

- b) **(8 Punkte)** Welchen Algorithmus würde ein Handlungsutilitarist empfehlen? Begründen Sie durch eine systematische Abwägung der Konsequenzen beider Optionen. Berücksichtigen Sie:

- Die Anzahl der Todesopfer
- Das Verschulden der Beteiligten (regelwidrig vs. regelkonform)
- Die Rolle des Fahrgasts

Platz für Ihre Antwort:

Aufgabe 2: Analyse aus regelutilitaristischer Perspektive (12 Punkte)

Analysieren Sie dasselbe Dilemma nun aus der Perspektive des **Regelutilitarismus**.

Teilaufgaben:

- a) **(4 Punkte)** Erläutern Sie das Grundprinzip des Regelutilitarismus und den zentralen Unterschied zum Handlungsutilitarismus.

Platz für Ihre Antwort:

- b) **(8 Punkte)** Welchen Algorithmus würde ein Regelutilitarist empfehlen? Begründen Sie, indem Sie erklären, welche allgemeinen Regeln hier relevant sind und warum ihre Befolgung langfristig das größte Gesamtwohl bewirkt. Berücksichtigen Sie Regeln wie:

- Schutz von Personen, die sich regelkonform verhalten
- Vorhersehbarkeit und Vertrauen in technische Systeme
- Verantwortung für die Sicherheit von Kunden

Platz für Ihre Antwort:

Aufgabe 3: Vergleichende Analyse und kritische Bewertung (15 Punkte)

- a) **(7 Punkte)** Vergleichen Sie die beiden utilitaristischen Ansätze in Bezug auf dieses Gedankenexperiment. Zu welchen unterschiedlichen Entscheidungen führen die beiden Ansätze? Erklären Sie, warum sie hier zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

Platz für Ihre Antwort:

- b) **(8 Punkte)** Nennen und erläutern Sie **je eine Stärke und eine Schwäche** beider Ansätze, die in diesem Fall deutlich werden.

Handlungsutilitarismus:

Stärke: _____

Schwäche: _____

Regelutilitarismus:

Stärke: _____

Schwäche: _____

Aufgabe 4: Eigene philosophisch begründete Position (6 Punkte)

Welchen Algorithmus würden Sie Sophie empfehlen und warum? Welcher utilitaristische Ansatz überzeugt Sie in diesem Fall mehr? Begründen Sie Ihre Position philosophisch.

Platz für Ihre Antwort:

Bewertungsskala (15-Punkte-System Sachsen Oberstufe)**Notenpunkte und Bewertung:**

Punkte	Notenpunkte	Note	Bewertung
43-45	15	1+	Sehr gut
41-42	14	1	Sehr gut
39-40	13	1-	Sehr gut
36-38	12	2+	Gut
34-35	11	2	Gut
32-33	10	2-	Gut
29-31	9	3+	Befriedigend
27-28	8	3	Befriedigend
25-26	7	3-	Befriedigend
23-24	6	4+	Ausreichend
20-22	5	4	Ausreichend
18-19	4	4-	Ausreichend
16-17	3	5+	Mangelhaft
14-15	2	5	Mangelhaft
11-13	1	5-	Mangelhaft
0-10	0	6	Ungenügend

Erreichte Punktzahl: _____ / 45 Punkten

Notenpunkte: _____

Note: _____

Datum der Korrektur: _____ **Unterschrift Lehrkraft:** _____